

INTERNATIONALER SPIELEHERSTELLER

Erfolgreiche IDM-Einführung durch IS4IT bei internationalem Spielehersteller

Auch wenn es niemanden begeistert, da es nicht zum Ertrag beiträgt: Identity Management (IDM) gewinnt enorm an Bedeutung. Die IT-Gesetze werden verschärft, seitens der Wirtschaftsprüfer werden immer öfters Nachweise über Zugriffsberechtigungen gefordert. Die Haftung der Geschäftsleitung, wenn sie nicht für die Einhaltung der Compliance & Governance-Vorgaben sorgt, kommt ebenfalls häufiger zum Tragen.

Systemumstellungen bieten die Gelegenheit, hier gezielt Maßnahmen zu ergreifen. Das war auch bei einem internationalen Spielehersteller der Fall. So sollte das eigene HR-System durch SAP ausgetauscht werden, auch war die Modernisierung des Intranets geplant – ein idealer Zeitpunkt, um IDM einen neuen Stellenwert zu geben und ein ausgereiftes IDM-System einzuführen.

Planung, Konzeption und Umsetzung aus einer Hand

Der Micro Focus Partner IS4IT wird von dem Unternehmen schon seit Jahren als kompetenter Partner für diese Themen geschätzt. So betreut IS4IT u. a. die IDM-Lösung von Micro Focus zur Synchronisation der Benutzerkonten in verschiedenen Systemen. Daher wurde IS4IT mit dem Aufbau eines erweiterten IDM-Systems beauftragt.

Zunächst wurde in einem gemeinsamen Workshop geklärt, welcher Bedarf besteht, welche längerfristigen Ziele vorhanden sind und was mit dem geplanten Budget machbar ist. Die Umsetzung wurde in zwei Schritten angeboten. In Phase 1 sollten Active Directory, das neue Intranet sowie die Einrichtung für das Lifecycle Management adressiert werden. Für Phase 2 stand die Integration mit SAP auf dem Plan.

Anfang 2017 erfolgte der Projektstart, Phase 1 war im Mai termingerecht abgeschlossen und auch für die SAP Anbindung „steht“ der Termin Ende August. Realisiert wurde das Projekt durch einen Projektleiter und zwei Mitarbeiter der IS4IT, die von der internen Zusammenarbeit der Kollegen des IDM-Teams der IS4IT profitieren.

”

„Das Ziel, die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben – Stichworte Compliance und Governance – auf Basis sauberer Workflows und eines ausgereiften User Lifecycle Managements, wurde von IS4IT so überzeugend umgesetzt, dass bereits Folgeprojekte diskutiert werden.“

Michael Guth, Key Account Manager IAM, IS4IT

ANFORDERUNGEN

- Einführung von IDM in der Europa-Zentrale
- Anbindung von Active Directory
- Anbindung der neuen Intranet-Umgebung
- Anbindung von SAP HR
- Implementierung eines durchgängigen Lifecycle Managements für die User
- Aufbau einer weltweiten Kommunikationslösung ohne Eingriff in die Systeme in Asien und den USA

LÖSUNGEN

- Micro Focus Identity Manager
- Beratung, Konzeption & Implementierung durch IS4IT-Experten

NUTZEN

- Zentrale und automatisierte Berechtigungsvergabe im SAP
- Nachvollziehbarkeit der Berechtigungen im gesamten Lifecycle eines Users – von der Einstellung bis zum Verlassen des Unternehmens
- Einhaltung der Vorgaben seitens Gesetzgeber und Wirtschaftsprüfer
- Reduzierter administrativer Aufwand
- Internationales Adressbuch vereinfacht weltweite Kommunikation

Der angestrebte Endausbau

Der Ziel-Workflow ist definiert: die Personalabteilung gibt im SAP einen neuen Mitarbeiter ein, ordnet ihn der Abteilung sowie den zugehörigen Rollen zu und die Rechte werden vergeben. Mit Arbeitsbeginn startet der User Lifecycle, der Neue erhält einen AD-Account und alle weiteren Berechtigungen.

Bei einem internen Wechsel werden im SAP die Rechte neu zugeordnet, beim Verlassen des Unternehmens sämtliche Zugriffsrechte zunächst gesperrt und nach Ablauf der Wartefrist gelöscht. Zunächst wurden noch Daten von der alten Lösung übernommen. Seit der Einbindung von SAP im August 2017 wird der Workflow vollständig durchlaufen.

Aufgabe der IT bleibt die Bereitstellung der Applikationen mit der Möglichkeit zur Berechtigungshinterlegung anhand der Rollen. So wird gewährleistet, dass unberechtigte Zugriffe ausgeschlossen sind.

„Die Aufforderung ‚Gib dem neuen Kollegen X die gleichen Rechte, die Frau Y früher hatte‘ kann böse Überraschungen nach sich ziehen. War Frau Y temporär als Administrator tätig und diese Berechtigung wurde nicht entfernt, erhält ihr Nachfolger ebenfalls Admin-Rechte. Die automatisierte Umsetzung, die auf Abteilungen und Rollen basiert, ist viel sicherer“, bringt es Michael Guth auf den Punkt. „Die Rechte sind hinterlegt und werden je nach aktuellem Status zugeteilt bzw. abgenommen. Der Status der Berechtigung ist jederzeit belegbar. Als angenehmer Nebeneffekt reduziert sich auch der administrative Aufwand.“

Spezieller internationaler Rollout sorgt für Flexibilität

Das in Deutschland initiierte IDM-Projekt nimmt im Konzern eine Vorreiterrolle ein und man erwartet, dass die Standorte in Asien und den USA von den durchdachten Workflows und Lösungen profitieren werden.

Die rund 700 Anwender in der Europa-Zentrale werden mit vollem Leistungsumfang angebunden. Weltweit werden nur die Kommunikationssysteme unterstützt, d. h. nur die Kontaktdaten werden eingebunden. Es wird ein internationales Adressbuch aufgesetzt, das die aktuell beschäftigten Mitarbeiter umfasst, ohne dass man in die Policies der internationalen Standorte eingreifen muss. In der Europa-Zentrale stehen alle Kontakte automatisch zur Verfügung, die Zusammenarbeit wird vereinfacht, die Eigenständigkeit bleibt gewahrt.

Aufgrund des erfolgreichen Projektverlaufs gab es bereits die erste Anfrage für ein Folgeprojekt im Bereich Access Governance. Die Rezertifizierung der Zugriffsberechtigungen und Rollenmodelle für SAP und die Infrastruktur steht an und es soll überprüft werden, ob die derzeitigen Berechtigungskonzepte der Abteilungen noch stimmig sind. Die dafür notwendige externe Unterstützung kann seitens IS4IT geleistet werden, Details folgen.

ÜBER DEN KUNDEN

Branche: **Konsumgüter**

Mitarbeiter: **5.000–10.000**

Das erfolgreiche Traditionsunternehmen mit Zentrale in Asien und zahlreichen Standorten in den USA und Europa gehört zu den führenden Anbietern von Spielen weltweit.